# Evangelischer Gemeindebrief Oberhöchstadt

August bis November 2017



Eine Lutherrose ziert einen selbst bestickten Altarbehang der dänischen Königin Margrethe II. in der restaurierten Schlosskirche in Wittenberg. Die Schlosskirche gilt als Ausgangspunkt der Reformation vor rund 500 Jahren. Martin Luther soll dort am 31. Oktober 1517 seine kirchenkritischen 95 Thesen an die Tür geschlagen haben.





# Inhalt

Inhalt	2						
Zum Geleit—Pfr: Dr. Jochen Kramm							
Vertraue den neuen Wegen—Pfrin. I. Petermann							
Aus dem Kirchenvorstand — Dr. Thomas Sassmann	6						
Umfrage	9						
Gottesdienste Gemeinde	10						
Gottesdienst Altkönigstift	12						
Gottesdienste Seniorenstift Hohenwald	14						
Gruppen und Kreise	15						
Szenen aus Luthers Leben– Atempause	16						
Katechismen der Reformzeit– Pfr. C. Wiener	17						
Abschied—Stephanie Edling	22						
Yinni ( Nestschaukel ) ist da — Stefanie Edling	24						
Kinderseite	25						
Vielfalt verbindet— Kronberger Boten Fr. Pfeiffer	26						
Seniorenkreis	28						
Unterstützung im Ehrenamt + Atempause	29						
Abschied v. L. Feth -Pfrin.i.R. D. Büttner	30						
Wichtige Adressen	31						

Zum Geleit

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. (Apostel 26,22)

Zehn Monate hat meine Vertretung auf der unbesetzten Pfarrstelle in der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt gedauert. Was am Anfang wie eine zusätzliche Belastung aussah, hat sich im Rückblick als ein echter Glücksfall erwiesen. Wo viele sich zunächst gefragt haben, wie es denn jetzt weitergehen soll, zeigen sich die Zeichen einer guten Entwicklung. Denn die beiden Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg sind in dieser Zeit enger zusammengerückt. Wir erproben derzeit ein Modell, das in der Zukunft immer wichtiger werden wird: Zwei selbständige Kirchengemeinden arbeiten so eng zusammen, dass die wichtigen Aufgaben über Gemeindegrenzen hinaus erledigt werden können, obwohl Personal und Finanzen knapper werden. Ein aktiver Kirchenvorstand hat die Probleme angepackt und gute Lösungen gefunden.

Während wir sorgenvoll beobachten, dass unsere Gemeinden in ihrer Mitgliederzahl immer kleiner

werden, wächst eine Hilfe aus der schwierigen Lage. Während wir gesamtgesellschaftlichen einen Umbruch auch in unseren Gemeinden beobachten und denken: "So kann es nicht weitergehen!". tun sich neue Wege auf. Angebote zur Zusammenarbeit werden in einer guten Stimmung aufgegriffen und umgesetzt. Das Ergebnis dabei ist besser, als wenn es eine Seite alleine versucht hätte durchzuführen. Ich denke daher sehr gerne an die beiden gemeinsamen Konfigruppen, die unsere Gemeinden bereichern. Ich sehe Gottes Hilfe am Werk, wenn sich unsere Gemeinden weiterentwickeln. Sie werden auch in der Zukunft für Groß und Klein da sein können. um Gottes Hilfe unter den Menschen sichtbar werden zu lassen. Ich bin sicher, dass ich mich nicht aus der Gemeinde zu verabschieden brauche, weil ich auch weiterhin Gelegenheit haben werde, den Menschen aus Oberhöchstadt zu begegnen. Mit September ist die Pfarrstelle in Oberhöchstadt wieder besetzt. Eine Pfarrerin mit viel Freude an ihrem Beruf kommt zu uns. Dass die neue Kollegin Frau Petermann eine echte von Gott geschickte Hilfe sein wird, ist meine feste Überzeugung.

Pfr. Dr. Jochen Kramm



# Vertraut den neuen Wegen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gerlich und gottesdienstlich beglei- nahe.

ten will. Am besten fange ich von hinten an: 12 Jahre lang war ich "Vertraut den neuen Wegen..." - jetzt in Büdingen Pfarrerin, habe mit eine Liedzeile, die mir in diesen Ta- meinen drei Pflegekindern in einem gen immer wieder einmal durch den alten Pfarrhaus gewohnt, das aber Kopf geht. Ein neuer Weg liegt vor aufgegeben werden muss. Die Kin-Gemeinde Ober- der sind inzwischen alle flügge, für höchstadt, und vor mir, Ihrer neuen mich ein guter Zeitpunkt, noch ein-Pfarrerin. Von einigen Wegstatio- mal durchzustarten und mich einer nen, die hinter mir liegen, will ich neuen Herausforderung zu stellen. Ihnen erzählen. Sie möchten ja wis- In Schwalbach am Taunus habe ich sen, wer dieser Mensch ist, der Sie mein Lehrvikariat gemacht, da war in den kommenden Jahren seelsor- ich Kronberg schon einmal recht



# Vertraut den neuen Wegen

Eigentlich hatte ich damals geplant, wandere, freue ich mich schon auf in die universitäre Wissenschaft den schönen Taunus. Genauso zurückzukehren, ich habe in Heidel- freue ich mich, dass es in Oberberg und Marburg Altes Testament höchstadt einen evangelischen Kingelehrt. Doch dann haben mich die dergarten gibt. Wir werden schöne Begegnungen in der Gemeinde und Familiengottesdienste feiern! Aber das gemeinsame Gottesdienstfei- ich will nicht vorgreifen: Gemeinern so sehr berührt, dass ich mir sam mit Ihnen, dem Gemeindegliekeinen schöneren Beruf mehr vor- dern und mit dem Kirchenvorstand stellen konnte, als den der Pfarre- werden wir Kirche gestalten, Kirche rin. Gerne teile ich aber immer noch zum Blühen und zum Klingen brinmein Wissen über die Bibel und gen, das erhoffe ich, darauf freue das Judentum mit Menschen, die ich mich und dafür erbitte ich Gotmehr darüber erfahren wollen. Mein tes Hilfe und Gottes reichen Segen! Herz schlägt für die Erwachsenenbildung. Und genauso gerne musi- Ihre Pfarrerin ziere und singe ich mit anderen, Ina Johanne Petermann das ist mein liebstes Hobby. Wer singt, betet doppelt, wusste ja schon der Kirchenvater Augustinus. Da ich zudem auch noch gerne





# Der Kirchenvorstand

Sehr geehrte Gemeindemitglieder, Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

so wie immer an dieser Stelle meinde kurz äußern.

Fedler-Raupp fand schließlich am bearbeitet und verschönert. 28.05.2017 die erste Vorstellung von Fr. Petermann vor dem gesam- Lassen Sie sich einfach überra-Petermann persönlich vorstellen chenareal. potentielle Schwerpunkte ihrer zu- gelände. gung.

am 17. September 2017 um 18:00 dahin!

Uhr bei uns in Kirche stattfinden. Fühlen Sie sich alle herzlich eingeladen!

möchte ich mich zu herausragen- Wie sie vielleicht auch schon beden Ereignissen während der letz- merkt haben, haben wir schon seit ten 4 Monate in unserer Kirchenge- längerem mit diversen Renovierungs-Arbeiten am Pfarrhaus und am Anbau begonnen. Wir planen Zweifelsohne standen hier Ankündi- nun mit Hochdruck das Innere des gung und Empfang von Fr. Pfarre- Pfarrhauses bestmöglich für Fr. Perin Ina Petermann im Zentrum un- termann vorzubereiten – aber auch serer Neugierde. Neben diversen der Pfarrgarten und das Gelände Vorab-Treffen mit ihr und Dekan Dr. rund um die Kirche wird noch weiter

ten Kirchenvorstand statt - geleitet schen und genießen bzw. beobachvon Probst Albrecht zusammen mit ten die Veränderungen bei einem dem Dekan. Hierbei konnte sich Fr. Spaziergang rund um unser Kir-

und stand uns anschließend für jeg- Weit gekommen sind wir bereits im liche Rückfragen im Hinblick auf Kindergarten - speziell im Außen-Hier künftigen Arbeit für unsere Kirchen- "Sandro" (Spielburg unserer Kita – gemeinde ausreichend zur Verfü- Kinder) am 19. Mai 2017 noch einen Spielgefährten "Yinnie" erhalten. Yinnie ist eine Das Ergebnis des Treffens muss neue, sogenannte "Nestschaukel" ich an dieser Stelle sicher nicht wei- sowohl für unsere Kleinsten als ter kommentieren: Mit großer Freu- auch für schon etwas größere Kinde erwarten wir im Laufe des Au- der. Hier möchte ich mich bei dem gusts den Umzug von Fr. Peter- gesamten Team des Kindergartens mann zu uns nach Oberhöchstadt ausdrücklich bedanken - es war ein - ihr Einführungs-Gottesdienst wird langer, aber erfolgreicher Weg bis

# Der Kirchenvorstand

bereits in Planung.

kommissarische der EKHN genehmigt.

Eltzholtz und Fr. Hartmann konn- spräch nutzen.

Leider muss ich Ihnen aber an die- ten wir uns auf die Weiterführung ser Stelle davon berichten, dass der Planungen einigen - es wursich unsere langjährige Mitarbeite- den bereits die Bestandspläne / rin und aktuelle Leiterin des Kin- Baupläne der Kita-Anlage übergedergartens - Frau Stephanie Ed- ben um die nächsten Schritte mit ling – entschlossen hat, die Ein- Hilfe der entsprechenden Bauabrichtung zu verlassen. Fr. Edling teilungen der Stadt Kronberg weiwill und wird sich neuen Herausfor- ter voranzubringen. Grundsätzlich derungen außerhalb der Evangeli- möchte ich allen aktuellen und zuschen Kirche widmen, wozu wir ihr künftigen Kita-Eltern an dieser alles nur erdenklich Gute wün- Stelle versichern, dass sich an schen. Selbstverständlich lassen dem aktuellen Kita-Konzept unsewir Fr. Edling nicht ohne eine ent- rer Einrichtung nichts Wesentlisprechende Verabschiedung "von ches verändern wird, wie etwa dannen ziehen" ... ein entspre- Kleine Gruppengröße, Familiäre chendes Verabschiedungs-Fest ist Atmosphäre, Ansprechender Außenbereich und v.a. Frischkost.

Nun lassen Sie mich bitte ein paar Die gute Neuigkeit in diesem Zu- Worte zu unserem Gemeindefest sammenhang ist aber auch, dass am 25. Juni 2017 sagen. Hier sich Fr. Marita Steude bereit er- möchte ich mich besonders bei klärt hat die Leitung der Kita über- unser Veranstaltungs-Team begangslos und kommissarisch wei- danken. Ohne die Vorarbeiten von terzuführen, Fr. Pucher wird die Inge Meyer (Leitung), Alexandra Stellvertreterin. Sonntag, Susanna Belschner, Lau-Herzlichen Glückwunsch! Aber ra Weber, Ute Backhaus und Aleauch die verbleibenden Stellen xander Hannes wäre dies Veransind bereits beantragt und werden staltung nicht wieder ein solch ermit größter Wahrscheinlichkeit von folgreiches Fest für Jung und Alt geworden. Super gemacht! Aber auch dem Kindergarten-Team, den Ein letztes Wort an dieser Stelle Kita-Eltern, den Kiddies, allen Helnoch zu unserer geplanten Vergrö- fern und natürlich allen Besuchern ßerung des Kindergartens zusam- möchte ich danken – ich denke wir men mit der Stadt Kronberg. Hier konnten den Tag gemeinsam nach gibt es auch Erfreuliches zu be- Herzenslust genießen und die Zeit richten: Zusammen mit Fr. Bohn- für das Eine oder Andere Ge-



# Der Kirchenvorstand

Vielleicht haben Sie auch den Besuch von Hrn. Bürgermeister Temmen und der Vertreterin vom Kronberger Boten bemerkt: Herzlichen Dank v.a. auch für den großen Artikel über unsere Veranstaltung in der entsprechenden Ausgabe vom 29. Juni 2017 (Seite 7)!

Als letzten Punkt möchte ich nun das Augenmerk auf unsere neuen Konfirmanden lenken: hier fand die offizielle Vorstellungsrunde "der Neuen" am 19. Mai 2017 in der Markus-Gemeinde in Schönberg statt. Hier gilt mein Dank Hrn. Pfr. Dr. Kramm, welcher auch diesen "Konfirmanden-Job" – neben den vielen Vakanz Tätigkeiten in unserer Kirchengemeinde – mit Bravour und Hingabe übernommen hat und die ganze Gruppe jetzt schon in seinen Bann gezogen hat. Vielen Dank!

So wie immer könnte ich meine Ausführungen noch über weitere Seiten ausdehnen. Um hier dem "Druck" des Redaktions-Teams: "ich solle mich dieses Mal endlich kürzer fassen … ©" Genüge zu tun verweise ich wie immer auf die aktuellsten Infos auf unserer Homepage unter:

http://www.ev-kirchengemeindeoberhoechstadt.de/index.php. Natürlich werden wir auch weiterhin bemüht sein, alle Infos bestmöglich im Kronberger Boten und in den Schaukästen für Sie zur Verfügung stellen.

Zuletzt – und für mich am Wichtigsten – wünsche ich Ihnen allen eine wunderbare Sommerzeit, genießen Sie die warmen Tage im Rahmen Ihrer Familie, Ihrer Freunde und Bekannten!

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Thomas Sassmann Vorsitzender des Kirchenvorstands





Evangelischer
Gemeindebrief Oberhöchstadt
April 2017 bis Juli 2017

Neuer Wind
und weiter Blick

Liebe Leser,

Mit unserem Gemeindebrief möchten wir möglichst viele Menschen erreichen, deshalb bitten wir Sie an dieser Umfrage teilzunehmen. Über Verbesserungsvorschläge oder auch Beiträge würden wir uns

gelhaft, 5. schlecht aus.

sehr freuen.

Der ausgefüllte Fragebogen kann im Gemeindebüro abgegeben werden.

Für Ihre Teilnahme bedanken wir uns im Voraus.

Das Redaktionsteam Vorsitzende Cornelia Sorg

Bewerten Sie den Gemeindebrief wie folgt:

Wählen Sie die Zahl von 1. sehr gut, 2.gut, 3. befriedigend, 4. man-

# Umfrage

Titelblatt	1	2	3	4	5	Berichte	1	2	3	4	5
Aufteilung	1	2	3	4	5	Layout	1	2	3	4	5
Inhalte	1	2	3	4	5	Bilder	1	2	3	4	5
Kommt immer bei mir an	1	2	3	4	5	Auftritt im Internet	1	2	3	4	5

Verbesserungsvorschläge:	١	√er	bes	ser	ung	gsvo	orsc	hl	läg	e
--------------------------	---	-----	-----	-----	-----	------	------	----	-----	---



# Gottesdienste der Gemeinde

Eventuelle kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den Kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten oder der Internetseite www.ev-kirchengemeinde-ober

# Sonntag, 06. August

10.00 Uhr: Gottesdienst Gemeinsam mit Schönberg In Oberhöchstadt

# Sonntag, 13. August

10.00 Uhr: Gottesdienst Gemeinsam mit Schönberg In Schönberg

Gottesdienst

# Montag, 14. August

8.00 Uhr: Gottesdienst Schulanfangsgottesdienst Pfr. Wiener

## Dienstag, 15. August

10.00 Uhr: Gottesdienst Einführungsgottesdienst Pfr. Dr. Kramm

# Sonntag, 20. August

10.00 Uhr: Gottesdienst Prädikant: Dr. Gert van den Brink

# Sonntag, 27. August

10.00 Uhr Abschieds-Gottesdienst von Fr. Edling mit Abendmahl und anschl. Sektempfang Pfrin.i.R. D. Büttner

# Sonntag, 03. September

10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafe' und Taufe, Blockflöten Ensemble Pfr.i.R. H.H. Büttner

# Sonntag, 10. September

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant: Dr. Gert van den Brink

# Sonntag, 17. September

10.00 Uhr: Gottesdienst Auf dem Glaskopf Pfr. Dr. J. Kramm

# Sonntag, 17. September 18:00 Uhr

Einführungsgottesdienst

von Pfrin. Ina Petermann

Dekan Dr. Martin Fedler Raupp



# Sonntag, 24. September Atempause

10.00 Uhr Gottesdienst Atempause Team

# Sonntag, 01. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kita Anderland mit Kirchencafe Pfrin. I. Petermann



# Gottesdienste der Gemeinde

Sonntag, 08. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 15. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Petermann

Sonntag, 22. Oktober 10.00 Uhr Gottesdienst NN

Sonntag, 29. Oktober 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. I. Petermann



# Sonntag, 05. November Atempause

10.00 Uhr Gottesdienst Atempause Team Sand Sound Sola Team

# Sonntag, 12. November Chorkonzert mit dem Jubilate Chor

10.00 Uhr: Gottesdienst In Schönberg Pfr. Dr. J. Kramm Pfrin. I. Petermann

# Sonntag, 19. November 10.00 Uhr: Gottesdienst

Pfrin. I. Petermann

# Mittwoch, 22 November

18.00 Uhr Gottesdienst zum Bußund Bettag

Pfrin. I. Petermann

# Sonntag, 26. November **Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. I. Petermann

# Kinderkirche-MiGo

Immer um 11.00 Uhr

19.August Samstag Samstag 23.September Samstag 28.Oktober Samstag 18.November

# Krippenspiel

19.11.	10:00	Rollenverteilung
26.11	11:30	Probe
03.12.	11:30	Probe
10.12.	11:30	Probe
17.12	11:30	Probe
23.12.	17:00	Generalprobe



# Gottesdienste im Altkönig-Stift

# Die Gottesdienste finden im Andachtsraum statt.



Pfr. Christian Wiener christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Samstag, 05. August 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. C. Wiener

Samstag, 19. August 10.15 Uhr: Gottesdienst Pfr. C. Wiener

Samstag, 02. September 10.15 Uhr: Gottesdienst Pfr. C. Wiener

Samstag, 16. September 10.15 Uhr: Gottesdienst Pfr. C. Wiener

Sonntag, 30. September ökumenischer Gottesdienst **Erntedank** 

10.00 Uhr: Gottesdienst Pfr. C. Wiener, Pfr. L. Eckhardt

Samstag, 14. Oktober 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. C. Wiener

Samstag, 28. Oktober 10.15 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsjubiläum Festsaal Pfr. C. Wiener, Pfr. L. Eckhardt

Samstag, 11. November 10.15 Uhr: Gottesdienst Pfr. C. Wiener

Samstag, 25. November 10.15 Uhr: Gottesdienst Pfr. C. Wiener

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden die **Ersten** sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.



Altkönig-Stift christian.wiener@dekanat-kronberg.de

# Gesprächskreis jeweils um 17.00 Uhr

Donnerstag 31. August

Dienstag 14. September

Dienstag 05. Oktober

Donnerstag Noch offen



# Gottesdienste im Pflegebereich

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15.45 Uhr im Haus Passau, WB 1 und um 16.45 Uhr im Haus Erfurt, WB 1.

Dienstag, 01. August Dienstag, 05. September

Pfr. C. Wiener Pfr. C. Wiener

Dienstag, 03. Oktober Dienstag, 07. November

Pfr. L. Eckhardt Pfr. C. Wiener



# Gottesdienste im Seniorenstift Hohenwald

## Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.



**Donnerstag, 10. August** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfr. T. Wohlert

**Donnerstag, 24. August** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfr. T. Wohlert

**Donnerstag, 14. September** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. I. Petermann

**Donnerstag, 28. September** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. I. Petermann

**Donnerstag, 12. Oktober** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. I. Petermann

Donnerstag, 26. Oktober 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin, I. Petermann

**Donnerstag, 09. November** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. I. Petermann

**Donnerstag, 23. November** 15.30 Uhr: Gottesdienst Pfrin. I. Petermann

**Sonntag, 26.November** Ökumenischer Totengedenk Gottesdienst





# Gruppen und Kreise

# Ökumenisches Weltgebetstags-Team

Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes am Weltgebetstag (erster Freitag im März)
Ute Backhaus
Tel. 06173-67956
ute.backhaus@gmx.de
Elsbeth Raczek
Tel. 06173- 3497
elsbeth.raczek@gmx.de

## Seniorenkreis

1.Mittwoch im Monat um 15.00Uhr Fr. Wendt - Tel.: 06173-64253 Fr. Ludig - Tel.: 06173-61835

## Besuchsdienstkreis

2.Dienstag alle 2 Monate 18.00 Uhr Fr. Gabriele Weber Tel.: 06173/324940 gabriele-weber@gmx.net

### **Jubilate Chor**

Gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg Proben dienstags 20.00 Uhr Friedrichstr. 50 Tel. 0176-64765696

# Schönberg-Brass

gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg Carsten Giegler Tel. 06171-79052

## Blockflöten-Ensemble

Proben donnerstags 17.00Uhr in der Kirche Margarethe Kleiner Tel. 06173-63740 Sigrid Seeling Tel. 06173-940017

# Kinderkirche-Migo

Vorbereitung der Gottesdienste mit gemeinsamen Mittagessen für Kinder ab dem Kindergartenalter Laura Weber Tel. 06173-324940 weberlaura@hotmail.de

## **Atempause**

Vorbereitung der vierteljährlichen Atempause-Gottesdienste, die in der Form eine Alternative zum herkömmlichen Gottesdienst darstellen. Sie behandeln ein Thema und werden musikalisch besonders gestaltet.

Ute Backhaus – 06173-317385 ute.backhaus@gmx.de Elina König—06173-65410 elina@koenig-ohoe.de



Szenen aus Luthers Leben



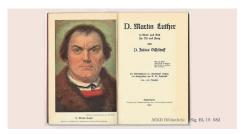
# Atempause am 24. September:

Befragt man die Menschen heute - auch Protestanten - über Luther, so fallen den meisten nur zwei Begebenheiten ein: die 95 Thesen und der Wurf mit dem Tintenfass.
Pfarrer Werner Giesler hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, das Leben Luthers und die Beweggründe für sein Handeln mit den Theatergruppen der St. Michaelisgemeinde in Klein-Karben in einzelnen Episoden bewusst zu machen. In der Predigt nimmt er die Themen der Episoden auf.

In Klein Karben gibt es im Lutherjahr regelmäßig solche Gottes-

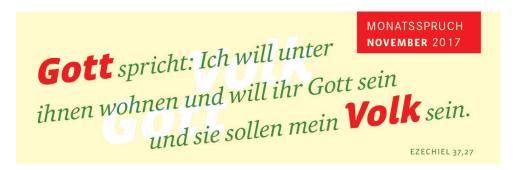
dienste, hier in Oberhöchstadt erleben wir sozusagen ein Gastspiel von Pfarrer Giesler, der schon einige Male einen Atempause Gottesdienst bei uns gestaltet hat, und einigen Schauspielern seiner Theatergruppen.

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in Luthers Leben in unserem



Atempause Gottesdienst am 24. September 2017 um 10.00 Uhr in der Kirche.

von Elina König





# Katechismen der Reformationszeit

# 1. Zwischen 1529 und 2017 - Lu- wunschkarte, die alle männlichen thers Kleiner Katechismus

den Allmächtigen, den Schöpfer halten - die Bewohnerinnen erhaldes Himmels und der Erde'.

Was ist das?

und alle Glieder, Vernunft und alle Katechismus präsent. Sinne gegeben hat und noch er- Häufig musste er im Konfirmancher Güte und Barmherzigkeit, oh- nen Katechismus auswendig. ne all mein Verdienst und Würdig- Eine völlig andere Erfahrung habe Das ist gewisslich wahr."

Schöpfung)

Ein Ausschnitt dieser Sätze aus dem Kleinen Katechismus von Martin Luther steht auf der Glück-

Bewohner im Altkönig - Stift in die-"1ch glaube an Gott, den Vater, sen Monaten zum Geburtstag erten eine andere Karte mit einem anderen Text.

Ich glaube, dass mich Gott ge- In den Generationen der über 70 schaffen hat samt allen Kreaturen, jährigen und, noch stärker, der mir Leib und Seele, Augen, Ohren über 90 - jährigen ist der Kleine

hält; dazu Kleider und Schuh, Es- denunterricht auswendig gelernt sen und Trinken, Haus und Hof, und bei der Konfirmandenprüfung Weib und Kind, Acker, Vieh und vor der Gemeinde aufgesagt weralle Güter; mit allem, was Not tut den. So kommen bei der Erwähfür Leib und Leben, mich reichlich nung dieses Textes Erinnerungen und täglich versorgt, in allen Ge- an den Schul- und Konfirmandenfahren beschirmt und vor allem unterricht auf und nicht selten rezi-Übel behütet und bewahrt; und das tieren Bewohnerinnen des Augustialles aus lauter väterlicher, göttli- num einzelne Passagen des Klei-

keit: für all das ich ihm zu danken ich vor einigen Jahren als Gemeinund zu loben und dafür zu dienen depfarrer im nahe gelegenen und gehorsam zu sein schuldig bin. Schwalbach gemacht: Im Konfirmandenunterricht habe ich Exemp-(Martin Luther, Der Kleine Kate- lare des Kleinen Katechismus verchismus, 2. Hauptstück: Der Glau- teilt und keiner der 20 Jugendlibe, Der erste Artikel: Von der chen hatte davon bereits einmal gehört - geschweige denn, sich damit auseinander gesetzt.

In der Folge haben wir gemeinsam das euch anbefohlen ist, und helft fach angepasst, musste an vielen dem Volk vor, Wort für Wort,..." Stellen in die heutige Zeit übersetzt werden.

nen Pfarrherrn und Prediger",

Vorrede:

ren."

fen und er bittet:

und erbarmt euch über euer Volk, und Abendsegen.

versucht, einige Gedanken dieser uns, den Katechismus unter die kleinen Schrift zu verstehen, keine Leute, besonders unter die Jugend, einfache Aufgabe für 13- und 14- zu bringen. Wer es nicht besser ver-Jährige im 21. Jahrhundert, denn mag, der nehme dieses Hauptstück die Sprache Luthers, obschon viel- und Form vor sich und halte sie

Im Kleinen Katechismus führt Lu-Doch was sind Luthers Katechis- ther zunächst in fünf "Hauptstücken" men überhaupt? Aus dem griechi- wesentliche Bereiche des christlischen Wort "katechein" abgeleitet chen Glaubens aus: 1. Die Zehn bedeutet es "unterrichten". Im Jahre Gebote, 2. Der Glaube, 3. Das Va-1529 veröffentlicht Luther seinen ter Unser, 4. Das Sakrament der "Kleinen Katechismus für die gemei- heiligen Taufe und 5. Das Sakrament des Altars oder das Heilige Im Titel wird die Zielrichtung schon Abendmahl. Der Aufbau ist jeweils deutlich: die "gemeinen", das sind gleich: Einem Textabschnitt aus die ungelehrten, unzureichend aus- dem Vaterunser oder dem Glaugebildeten Pfarrherren und Predi- bensbekenntnis folgt nach der Frager. Luther schreibt dazu in seiner ge "Was ist das?" eine Antwort. Konfirmanden vieler Generationen Hilf, lieber Gott, welchen Jammer haben diese Fragen und Antworten habe ich gesehen: Dass der gemei- auswendig lernen müssen und für ne Mann doch so gar nichts weiß Manchen sind diese Texte heute von der christlichen Lehre, beson- noch eine wichtige Richtschnur des ders auf den Dörfern; und (dass) Glaubens und Handelns. Den 5 leider viele Pfarrer recht unge- Hauptstücken folgen im Kleinen Kaschickt und untüchtig sind, zu leh- techismus Kapitel zur Beichte, zur Haustafel, ein Traubüchlein und ein Diesem Missstand will Luther abhel- Taufbüchlein. Diese Schriften kamen zum Teil weit nach 1529 in den "... um Gottes willen euch alle, mei- Katechismus hinein. Vieles davon ne lieben Herren und Brüder, die ihr ist auch heute noch lesenswert. Zu Pfarrer und Prediger seid: Nehmt den bekanntesten Texten dieses euch eures Amtes von Herzen an Teiles gehören Luthers Morgen-

weist Luthers Kleiner Katechismus Luthers großer Katechismus zung getreten.

den Weg gibt:

(1. Petr. 3,7)",

"schwache Geschlecht".

# Was ist geblieben? Nach wie vor 2. Umfangreicher geht es auch -

auf wichtige Aussagen des evan- Ebenfalls im Jahre 1529 erschien gelischen Glaubens hin. Die teil- Luthers "Deutscher Katechismus", weise altertümliche Sprache und der ab etwa 1541 "Großer Katedas Wissen um die völlig anderen chismus" genannt wird. Auch er sozialen, politischen und religiösen dient den Pfarrern und Predigern Verhältnisse der Reformationszeit als Hilfe bei der Auslegung der sollten uns Christen im Jubiläums- Schrift und er besteht in seinem jahr der Reformation nicht davon Grundbestand aus Predigten Luabhalten, uns mit wichtigen Haupt- thers, die er 1528 in der Wittenberstücken theologisch auseinander ger Stadtkirche gehalten hat. Aus zu setzen. An die Stelle des Aus- Kerngedanken des großen Katewendig - Lernens ist sicherlich chismus entstand der viel bekannheute die kritische Auseinanderset- tere Kleine Katechismus. Absicht beider Katechismen ist die Lehre Nicht alles werden wir heute unge- der Rechtfertigung des Sünders fragt übernehmen können, denn allein aus dem Glauben. Dass Luder Katechismus ist ein Spiegel ther nicht aus einer eigenen Überseiner Zeit. Wenn Luther in seiner heblichkeit die Katechismen ver-Haustafel unter Zuhilfenahme von fasst hat, wird in schöner Weise in Bibeltexten den Ehemännern auf seiner Vorrede zum Großen Katechismus deutlich:

Ihr Männer wohnt vernünftig mit ich bin auch ein Doktor und Prediihnen (den Frauen) zusammen und ger, ja so gelehrt und erfahren, als gebt dem weiblichen Geschlecht die alle sein mögen, die solche als dem schwächeren seine Ehre Vermessenheit und Sicherheit haben. Dennoch tue ich wie ein Kind, dann wird zugleich das allgemein das man den Katechismus lehrt, Gültige in der Aufforderung ver- und lese und spreche auch von nünftig zusammen leben deutlich, Wort zu Wort des Morgens, und als auch das heute fragwürdige wenn ich Zeit habe, die zehn Ge-Rollenbild der Frauen als das bote, Glauben, das Vaterunser, Psalmen usw.

bleibs auch gerne..."

forderung sein. weiterhin damit auseinander zu setzen.

# Heidelberger Katechismus

habe den spräch kommt. Neben der Reformation lehren, tun und leben..." Martin Luthers gibt es Heidelberger Katechismus auf Ver- kannt gebliebenen Verfassern. anlassung des Mannheimer Kur- In 129 Fragen wird ausgeführt, was

jedem unsern Superintendenten, aussagt": Pfarrherrn, Predigern, Kirchen und "

Und muss noch täglich dazu lesen Schuldienern unseres Kurfürstenund studieren und kann dennoch tums der Pfalzgrafschaft am Rhein nicht bestehen, wie ich gerne woll- unsere Gnade und Gruß und fügen te, und muss ein Kind und Schüler euch hiermit zu wissen: ... Euch Katechismus bleiben und hiermit alle und einen jeden besonders gnädiglich und ernstlich er-Im 21. Jahrhundert kann dies Auf- mahnend und befehlend, ihr wollet die angeregten Katechismus oder Un-Grundtexte des christlichen Glau- terricht um der Ehre Gottes und bens zu lesen, zu beten und uns unserer Untertanen, auch [um] eurer Seelen selbst Nutzen und bes-3. Da war doch noch was - Der tem Willen, dankbar annehmen, auch denselbigen nach ihrem rech-Heidelberger!" ten Verstand der Jugend in Schuschmettert mir fast empört eine len und Kirchen, auch sonst auf Bewohnerin entgegen, als das Ge- der Kanzel dem gemeinen Mann auf den Katechismus fleißig und wohl einbilden, danach

den In seiner Zielrichtung ist der Hei-"Schweizer Zweig" der Reformati- delberger Katechismus also veron, der sich mit den Namen Ulrich gleichbar mit Luthers Schriften. Zu Zwingli und Johannes Calvin ver- den Verfassern gehört Zacharias bindet. Als ein Unterrichtsbuch er- Ursinus, ein Schüler Melanchthons scheint am 19. Januar 1563 der und Calvins neben weiteren, unbe-

fürsten. In seiner Vorrede schreibt den christlichen Glauben ausmacht. So. wie viele Lutheraner "Wir, Friedrich, von Gottes Gna- ihren "Kleinen Katechismus" kenden, Pfalzgraf am Rhein, des heili- nen, wissen viele Reformierte die gen Römischen Reichs Erztruch- erste Frage und Antwort, die, wie sess und Kurfürst, Herzog in Bay- der Theologe Otto Weber schreibt: ern et cetera, entbiete allen und "bereits das Ganze des Christseins



1. Frage

ben und im Sterben? Antwort:

Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland

des Teufels erlöst; und er bewahrt heute erschließt: mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fal- te len, ja, dass mir alles zu meiner Was ist das? Seligkeit dienen muss. (1. Petr 1, Gott gibt das tägliche Brot auch 18.19 / 1. Joh 1, 7; 2, 2 / 1. Joh 3, ohne unsere Bitte allen bösen 8 / Joh 6, 39 / Mt 10, 29-31 / Lk Menschen; aber wir bitten in die-21, 18 / Röm 8, 28)

seinen Heiligen Geist des ewigen empfangen unser tägliches Brot. Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, ihm forthin zu le-ben. (2. Kor 1, 21.22 / Eph 1, Alles, was Not tut für Leib und 1 13.14 / Röm 8, 15.16)." ben, wie Essen, Trinken. Kleich

Einer Frage folgt jeweils eine mit Bibelstellen belegte Antwort. Sehr viel stärker ist der "Heidelberger" Weber, "die Elemente der christlichen Aussage – das Glaubensbe- gut Wetter, Friekenntnis, die Zehn Gebote, das de, Gesundheit, Unser – Vater – zur Sprache" bringt, aber alles "in das Christ-Unser – einordnet. sein'

Der Heidelberger Katechismus ist und heute in den wenigen reformierten chen." Gemeinden im Kirchengebiet der Evangelischen Kirche in Hessen Pfr. und Nassau, EKHN, im Gebrauch. Christian Wiener Ahnlich wie Luthers Katechismen

enthält er viele Zeit gebundene ,Was ist dein einziger Trost im Le- Aussagen und wird in der reformierten Tradition durch viele, auch neuere Bekenntnisschriften gänzt.

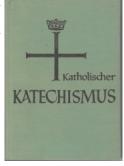
Die Katechismen aus dem 16. Jahrhundert sind lesenswerte Tex-Jesus Christus gehöre. (Röm 14, te – mit teilweise bleibender Aktu-8 / 1. Kor 6, 19 / 1. Kor 3, 23). alität. So soll am Schluss ein Ab-Er hat mit seinem teuren Blut für schnitt aus Luthers Kleinem Katealle meine Sünden vollkommen chismus stehen, der sich trotz des bezahlt und mich aus aller Gewalt großen zeitlichen Abstandes noch

"Unser tägliches Brot gib uns heu-

sem Gebet, dass er's uns erken-Darum macht er mich auch durch nen lasse und wir mit Danksagung

Alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, from-Kinder, fromme Gehilfen, me ein analytischer Text, der, so Otto fromme und treue Oberherren,

gute Regierung, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn desglei-



# Abschied nach 19 Jahren

Liebe Familien, liebe Gemeinde- mit dem Gedicht beschäftigt, aus glieder,

der Kita Anderland.

und werde die Einrichtung zum Freude und lautes Lachen. 01.09.2017 verlassen.

durch verschiedene Lebensphasen diskutiert und gescherzt. milien.

So eine Entscheidung muss reifen, gegnung und Erfahrung. Beteiligten!

Es bewegt und belebt. Das ist für begleiten und unterstützen. voll und gut.

Ein Zitat von Hermann Hesse ist Ihre mir dabei immer wieder in den Sinn Stephanie Edling gekommen: "Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...".

Und erstmals habe ich mich auch

dem es stammt: ( siehe nächste Seite )

19 Jahre bin ich nun in verschiede- In diesem Sinne möchte ich mich nen Rollen in der Kindertagesstätte bedanken für die vielen, intensiven tätig. Fünf Jahre war ich Leitung Kontakte, Beziehungen und Bindungen, die hier entstanden sind. Doch nun habe ich mich zu einer Danke für die vielen schönen Stungroßen Veränderung entschlossen den, intensive Gespräche und viel

Der größte Dank geht an meine Leicht gefallen ist es mir nicht. Mit wunderbaren Kolleginnen hier und vielen Kolleginnen arbeite ich von im Gemeindebüro, die mich durch Beginn an zusammen. Wir haben Vieles getragen haben. Wir haben gemeinsam viel erlebt, haben uns miteinander gelacht und geweint,

begleitet. Teilweise verbringen wir Danke den Generationen von Kinhier mehr Zeit als mit unseren Fa- dern und Familien, die ich hier kennenlernen konnte. Mit vielen von Das lässt man nicht einfach zurück. Ihnen teile ich eine besondere Be-

fällt schwer und tut auch weh. Allen Einen großen Dank auch an die Kirchenvorsteher/innen, die uns Und doch ist Veränderung wichtig. teilweise schon seit vielen Jahren

mich in dieser Zeit hier in Ander- Ich freue mich nun auch auf meine land besonders spürbar. Vieles berufliche Veränderung und freue kann und darf jetzt hier wieder neu mich, auch weiterhin zu Besuch wachsen und entstehen. Das miter- kommen zu können und zu sehen. leben zu können ist für mich wert- welche Veränderungen hier Einzug nehmen.



Stufen



Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe Bereit zum Abschied sein und Neubeginne, Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern In andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, An keinem wie an einer Heimat hängen, Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten. Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen, Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde Uns neuen Räumen jung entgegen senden, Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden... Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!. Hermann Hesse



Yinni (Nestschaukel) wird eingeweiht



Es bewegt sich was in Anderland! und wir sind an der Terminierung Außengelände einen Schritt wei- wieder der Einsatz vieler Helfer ter gekommen.

kel aufgebaut.

Danach mussten wir, wie auch kann. schon bei der Sandbaustelle, 14 Wir sind froh, dass sich mit uns ten.

den. Hierzu hat der Förderverein ren. schon Angebote einholen können

Und wieder sind wir auf unserem des Vorhabens. Auch hier wird gefordert sein, um den verblie-Im strömenden Regen wurde am benden Sand so vorzubereiten, 12.05.2017 die neue Nestschau- dass er von dem Reinigungsgerät erfasst und gereinigt werden

Tage warten, bis die Fundamente viele Eltern, vor allen Dingen die getrocknet waren und die Kinder Elternvertreter und der Vorstand endlich wieder schaukeln konn- des Fördervereins für diese und andere Vorhaben engagieren. Im nächsten Schritt muss nun der Ohne sie wären die noch ausste-Sand gereinigt und ergänzt wer- henden Arbeiten nicht zu realisie-

von Stephanie Edling







Vielfalt verbindet—Gemeindefest vom 25.07.2017

**Oberhöchstadt** (pit) – Es war ein wie man voneinander profitieren fröhliches, buntes Sommerfest, kann, lernen die Kinder in der das die evangelische Kirchenge- Einrichtung. Und um dies zu demeinde Oberhöchstadt und die monstrieren, beteten alle miteidazugehörige Kita Anderland un- nander ter klarem blauen Sommerhimmel Denn auch Inklusionskinder geauf der Gemeindewiese direkt vor hören der Kita Anderland an: "Sie dem Gotteshaus feiern konnten. sind eine große Bereicherung und Auftakt machte ein gemeinsamer geben unserer Arbeit eine ganz Familiengottesdienst, der von Dr. andere Dimension", versicherte Ernst August Küchler gehalten Erzieherin Marita Steude im Anwurde. Dieser befindet sich zwar schluss an den Gottesdienst. mittlerweile im Ruhestand, gehört Schließlich gehöre es zum Leitjedoch in der Zeit der Vakanz der bild der Einrichtung, den Kindern Pfarrerstelle zudem ehemaligen zu vermitteln, dass es wichtig ist, Geistlichen der Gemeinde, die wertschätzend miteinander umzuhier gerne aushelfen. Während gehen. Kita- Leiterin Stephanie sich im Verlauf des Gottesdiens- Edling führte weiter aus: "Die tes der Chor "Jubilate" und Pfar- Welt ist rund und bunt, da können rer Küchler dem Gotteslob wid- alle etwas voneinander lernen." meten, stellten die Kinder von An- Es sei wichtig, Kindern, egal woderland die Vielfalt und Andersar- her sie kämen, ihre Identität zu tigkeit der Menschen vor. Da ging lassen. es darum, was an allen Menschen gleich ist und was sie voneinander unterscheidet. Zum Beispiel die Sprache. Und so vernahm die zahlreich versammelte Gemeinde gleich acht Mal den Gruß "Guten Tag", allerdings in verschiedenen Sprachen. Auch

in Gebärdensprache.





Daher sei es im Grunde bedauer- mäß Benennungsverfahren lich, dass es derzeit recht wenige dieses Mal die Kirchenleitung ent-Kinder mit Migrationshintergrund schieden und ab September wird in der Oberhöchstädter Einrich- Ina Petermann aus Büdingen als tung gebe. Um dem Thema ge- Pfarrerin in Oberhöchstadt wirken. recht zu werden, waren die Eltern gefragt gewesen, als es um die Bericht Kronberger Bote Zusammenstellung des Spielepar- Von Fr. Pfeiffer cours ging, der für diesen Tag installiert wurde. Denn dieser sollte Motto getreu die Vielfalt der Welt darstellen. Allein: es fehlte ein wenig die "Mixtur" in der Elternschaft, sodass es bei Limbo tanzen, Nagel hämmern, Fußball. Fähnchen ausmalen und eine Leinwand mit Fingerabdrücken zu versehen blieb. Die großen Gäste des gelungenen Festes freuten sich derweil nicht nur über die Auftritte der Chöre Cantiamo, Vox Musicae und Jubilate in der Kirche, sondern auf der Gemeindewiese auch auf die vielen Begegnungen miteinander und die Gespräche bei Grillgut, Kaffee und Kuchen. Eines der vielen Gesprächsthemen dürfte unter den Gemeindemitgliedern ganz sicher die bevorstehende Besetzung der vakanten Pfarrerstelle sein. Ge-







# Seniorenkreis



Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Oberhöchstadt.

Zur Zeit sind wir zehn Frauen und ein Mann ( auf dem Foto ist nur ein Teil der Gruppe zu sehen, da einige krank oder verreist waren ).

Bei unserem Treffen geht es meist sehr heiter zu. wir singen zusammen, hören uns Geschichten und Gedichte an, machen gemeinsame Spiele, die unter anderem unser Gedächtnis trainieren sollen. Dazwischen trinken wir Kaffee, außerdem ist uns das gemeinsame Gespräch sehr wichtig.

Wir freuen uns über jede, jeden der zu uns kommt, egal welchen Glaubens, Geschlechts oder Alters.

Ihre Fr. Ludig und Fr. Wendt



# Wir suchen Unterstützung für unsere Gemeindearbeit:

Wer hat Zeit und Interesse sich ehrenamtlich für die Gemeinde stark zu machen?

- Wer kann sich vorstellen, den Besuchsdienstkreis zu unterstützen?
- Wer möchte sich ein kleines Taschengeld dazu verdienen und

den Gemeindebrief austragen?

 Wer könnte die Pflege der Schaukästen mitgestalten?

Unsere Gemeinde freut sich über jede unterstützende Hand!

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro zu den bekannten Öffnungszeiten.

# Atempause!

Atempause Gottesdienst **05. November 10.00 Uhr**Begleitung : Chor Cantiamo

Orgel: K. Neumann

Zu Gast ist die Künstlerin Cornelia Klement mit dem " Sand Sound Sola Team."

Mit Momenten aus dem Leben Luthers in Sand gemalt.

Lassen Sie sich überraschen





# Abschied von Fr. Laura Feth

bilate Chor und der Kirchenvorstand von Joseph Haydn die kleine Orgeldie Nachricht aufgenommen, dass messe, von Wolfgang Amadeus Mo-Laura Feth im November ihre Stelle zart die Orgelsolomesse oder von als Chorleiterin, die sie seit sieben Joseph Gabriel Rheinberger Jahren innehatte, aufgeben wird. Ihr Missa St. Crucis. Diese besonderen wurde am Staatstheater Wiesbaden. Gottesdienste fanden über beide Gewo sie seit Januar schon beschäftigt meinden hinaus immer großen Anwar, nun eine volle Stelle als Inspizi- klang. Am 12. November wird Laura entin angeboten, auf die sie sich Feth nun in Schönberg zum letzten ganz konzentrieren will.

Im November 2011 übernahm sie die bereichern.

Dies hat Laura Feth in den sieben Jahren ihres Wirkens hier in Oberhöchstadt und Schönberg mit großem Engagement und musikalisch qualifiziertem Können verwirklicht. Dabei hat sie Werke verschiedener Stilrichtungen und aus verschiedenen musikalischen Epochen mit dem Chor einstudiert und in den Gottes- Auch der Kirchenvorstand dankt im die sogenannten Konzertgottesdiens- folg und Freude. te, an denen innerhalb der gottesdienstlichen Feier größere musikali- Von Dorothea Büttner

Mit großem Bedauern haben der Ju- sche Werke aufgeführt wurden, so Mal solch einen Konzertgottesdienst musikalisch gestalten.

Leitung des Jubilate Chors, des ge- Der Jubilate Chor verdankt der intenmeinsamen gemischten Chors der siven Chorarbeit von Laura Feth viel, ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt die durch eine gute Stimmbildung und der Markus-Gemeinde Schön- den Chorklang stetig zu verbessern berg. 1969 war er als Singkreis ge- wusste. Aber auch eine gute Chorgründet worden, um das gottes- gemeinschaft förderte sie durch redienstliche Leben in diesen beiden gelmäßiges fröhliches Beisammen-Kirchengemeinden musikalisch zu sein oder die Durchführung von jährlichen Chorwochenenden in Heppenheim. Die Mitglieder des Jubilate Chors bedauern es sehr, dass Laura Feth sie nun verlässt, aber sie freuen sich auch mit ihr, dass ihr am Theater diese große Chance geboten wird. Vor allem sind sie auch dankbar für die Zeit, in der sie unter ihrer Leitung singen konnten.

diensten an einzelnen Festtagen, bei Namen der Gemeinde Laura Feth Konfirmationen oder im gemeinsa- sehr herzlich für ihr Engagement und men Adventsgottesdienst dargebo- Ihre Arbeit und wünscht ihr für ihre ten. Besondere Höhepunkte waren neue Aufgabe Gottes Segen, viel Er-



# Wichtige Adressen

# **Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt**

Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt
@ekhn-net.de
www.ev-kirchengemeinde.
oberhoechstadt.de

IBAN:

DE57 5019 0000 6000 6985 61

**BIC: FFVBDEFF** 

## **Sekretariat**

Cornelia Sorg Albert Schweitzer Str. 4

Tel.: 06173-9978774 (Neu ab 15.08.)

Bürozeiten:

Mo bis Mi 10.00 -13.00 Uhr Do 12.00 -16.00 Uhr

## Pfarrerin-

Pfrin. Ina Johanne Petermann Albert Schweitzer Str. 4

Tel: 06173-3276217 (Neu ab 01.08.)

### Seniorenstift- Altkönig

Pfr. Christian Wiener Augustinum, Georg-Rückert-Str. 2 65812 Bad Soden Tel. 06196-201129 christian.wiener@dekanatkronberg.de

# Evangelische Kindertagesstätte Anderland

Albert-Schweitzer-Str. 2 Leiterin: Marita Steude Tel. 06173-63712 kita.anderland@arcor.de www.kita-anderland.de

## Förderverein Anderland e.V.

anderland.foerderverein@gmail.com

BAN:

DE41 5125 0000 0008 0038 40

**BIC: HELADEF1TSK** 

## **Organist**

Karl-Christoph Neumann karlchrisneumann@web.de

# Ökumenische Diakoniestation

Kronberg (Krankenpflege) Johanna-Haag-Haus, Wilhelm-Bonn-Str. 5 Tel. 06173-4552 + 9263-0 Fax 06173-9263-16 Sprechzeiten Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

# Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach

BAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00

BIC: DEUTDEFF

## Telefonseelsorge

Tel. 0800-1110111





# Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Str. 4 61476 Kronberg Tel. 06173 9371-10 Fax 06173 9371-15 Email ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de

I

# **Impressum**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt

# Redaktion:

U. Backhaus, C. Sorg, J. Busse, C. Hellriegel, Dr. Th. Sassmann

V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Sassmann Albert-Schweitzer-Str. 4

61476 Kronberg